MGV „Eintracht“ 1822 Oberdiebach e. V.

Rundfunkreportagen des SWF Landesstudio Mainz

Oberdiebach

— Rundfunkreportagen zum 130. Bestehen des M. G. V. Eintracht Oberdiebach. — Ein Rundfunkreporter vom SWF., Landesstudio Mainz, hat dieser Tage die ersten Reportagen vom M. G. V. „Eintracht“ Oberdiebach, der am 17. und 18. Mai sein 130-jähriges Vereinsjubiläum feiern kann, aufgenommen. Die Männer vom Rundfunk, die überraschend nach Oberdiebach kamen, trafen den Verein gerade, als er einem seiner Mitglieder ein Ständchen zur Hochzeit brachte. Männergesangverein und Hochzeitsgesellschaft wurden in die Reportage einbezogen. Ein großer Teil der Bevölkerung nahm Anteil an dem für Oberdiebach einmaligen Ereignis. Es ist vorgesehen, daß am Jubiläum selbst weitere Reportagen durch den Aufnahmewagen des SWF. erfolgen. Die Sendung wird an einem noch festzulegenden Tage über den Rheinsender um 11.30 Uhr in der Sendung „Blick ins Land“ erfolgen.

— Goldene Konfirmation. — Wie bereits berichtet, fand Sonntag, den 20. April, die goldene und diamantene Konfirmation statt. Um 10 Uhr fand in der Kirche der Festgottesdienst durch Herrn Superintendenten i. R., Carl Fr. Wilh. Schmidt, ein diamantener Jubilar, statt. In ergreifenden Worten führte er die Konfirmanden zurück zum Tag ihrer eigentlichen Konfirmation und nicht wenige der alten Leutchen sah man sich verstohlen die Augen wischen. Um 20 Uhr fanden sich die Konfirmanden mit ihren Familienangehörigen zu einem Familienabend im Winzerkeller, der von fleißigen Händen festlich geschmückt war, zusammen. Zwei Laienspiele, gespielt von Mitgliedern des Singkreises, Klavierstücke, Lieder und Chöre des Singkreises, verstärkt durch Sänger des MGV. „Eintracht“, bildeten die Glanzstücke des Abends. Eine reichhaltige Verlosung verschönerte den Abend. Friedrich Ludw. Kurz, ein goldener Konfirmand, dankte im Namen aller für den schönen Tag.

Unter dem Vorsitz von Fr. Ludw. Kurz fand im Winzerkeller die Jahreshauptversammlung der Pfropfrebengenossenschaft Oberdiebach statt, an der auch Weinbaudirektor Weller teilnahm. Der Vorsitzende zeigte in seinem Bericht alle Schwierigkeiten auf, die auch im abgelaufenen Jahre wieder, vor allem in finanzieller Hinsicht, zu überwinden waren. Die Finanzierung des gesamten Projekts sei bisher nur aus eigenen Mitteln erfolgt. Lediglich eine Beihilfe des Kreises in Höhe von DM 1000.— konnte der Umlegungskasse als zinslos gegebenes Darlehn zugeführt werden. Der geplante Bau eines Vortreibraumes ist trotz aller Hindernisse so weit gediehen, daß in der Zwischenzeit mit der Erstellung des Fundaments begonnen werden konnte. Mit der Fertigstellung des Projekts ist schon Anfang nächster Woche zu rechnen. Dem Kassenbericht des Geschäftsführers war zu entnehmen, daß die Hälfte der Kosten des Vortreibraumes bereits gedeckt sind und man hofft, die Restfinanzierung in ein bis zwei Jahren vornehmen zu können. — Im abgelaufenen Geschäftsjahr schieden drei Mitglieder durch Tod aus, während in der gleichen Zeit sechs Neuzugänge zu verzeichnen sind. Nach der einstimmig erteilten Entlastung des Vorstandes wurde die vom Vorsitzenden vorgeschlagene Gewinnverteilung einstimmig akzeptiert; ebenso die von ihm geäußerte Absicht, den Rest des Abschnittes 1 des Aufbauplanes für 1953 den maßgeblichen Stellen zur Genehmigung zu unterbreiten. Anschließend an die Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates, bei der alles bis auf ein neu hinzukommendes Aufsichtsratsmitglied beim alten blieb, sprach Weinbaudirektor Weller über Bodenuntersuchungen, für die ERP-Mittel zur Verfügung gestellt werden und sonstige Fachfragen. Für jede Untersuchung hat der Winzer lediglich einen kleinen Unkostenbeitrag von DM 0.50 zu zahlen. Das Referat des Redners wurde mit großem Beifall und Interesse aufgenommen. Der Vorsitzende, Herr Kurz, dankte Direktor Weller für seine aufschlußreichen Ausführungen, denen sich eine lebhafte Diskussion anschloß, die sich hauptsächlich um die Wahl der richtigen Rebsorte drehte. Der Bodenuntersuchung wurde seitens der Winzerschaft ebenfalls großes Interesse entgegengebracht und zahlreiche Winzer ließen sich vormerken.

Quelle: „Bacharacher Nachrichten Nr. 17 vom 26. April 1952
Lokalanzeiger für den Amtsbezirk Bacharach